



Konzert
in der Seeburg Uttwil

Brigitte Meyer, Klavier
Bartek Nizioł, Violine
Xavier Pignat, Violoncello

Samstag, 4. Mai 2024 um 17 Uhr

AN- UND ABMELDUNGEN SIND UNBEDINGT ERFORDERLICH!

Es gibt ca. 50 Plätze, die in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Falls Sie sich angemeldet haben, aber dann doch nicht kommen können, teilen Sie uns dies bitte mit, damit Interessenten von der Warteliste nachrücken können.

Mindestbeitrag an das Künstlerhonorar **30,- CHF**

Fischer und Stickelberger
Seeburg, Seestr. 19, CH-8592 Uttwil
Tel. 071-460 10 23

seeburg@meisterkurse-uttwil.ch

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 11 B-Dur op.22 (1799/1800)

Allegro con brio

Adagio con molto espressione

Menuetto

Rondo. Allegretto

Zoltán Kodály (1882-1967)

Duo für Violine und Cello op.7

Allegro serio, non troppo

Adagio – Andante

Maestoso e Largamente, ma non troppo

Presto

PAUSE

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviertrio Nr. 3 c-moll op.1 Nr.3 (1793/95)

Allegro con brio

Andante cantabile con variazioni

Menuetto. Quasi Allegro

Finale. Prestissimo



Brigitte Meyer

Geboren in Biel/Bienne (Schweiz), studierte sie in Wien bei Bruno Seidlhofer. 1971 Bösendorfer-Preis. 1975 Finalistin im Clara Haskil-Wettbewerb. Internationale Karriere als Solistin grosser Orchester und als Partnerin namhafter Musiker wie Martha Argerich, Heinrich Schiff, des Prazak Quartetts. Von 1985 bis 2010 Dozentin an der HEMU Lausanne. Ihr Repertoire hat eine grosse Spannweite mit Vorliebe zur Wiener Klassik. Besonders bekannt als Mozart- und Schubert-Interpretin. Für Brigitte Meyer ist Musik «Ausdruck höchster Spiritualität».



Bartłomiej Nizioł

Der 1974 in Stettin geborene Violinist Bartłomiej Nizioł und 1. Konzertmeister der Philharmonia Zürich, studierte bei Jadwiga Kliszewska in Poznan und bei Pierre Amoyal in Lausanne. Er besuchte Kurse bei Zachar Bron, Ruggiero Ricci, Mauricio Fuks und Michael Frischenschlager.

1991 gewann er den Int. Henryk-Wieniawski-Wettbewerb in Poznan und den Violinwettbewerb in Adelaide. Die Folgejahre waren geprägt von diversen Erfolgen bei mehreren Prestige- Wettbewerben, die ihm Auftritte als Solist mit bedeutenden Orchestern ermöglichten (u. a. English Chamber Orchestra, Orchestre Philharmonique de Radio France, Orchester des Norddeutschen Rundfunks, New Japan Philharmonic Orchestra, Tonhalle Orchester Zürich, wo er unter Dirigenten wie Yehudi Menuhin, David Zinman, Marek Janowski, Heinrich Schiff, Jacek Kasprzyk und Krzysztof Penderecki sein Spiel weiterentwickelte. Kammermusik mit Pinchas Zuckermann, Elisabeth Leonskaja, Sol Gabetta und Martha Argerich.

Er spielt die 1. Violine im Valentin Berlinski Quartett. Seit September 2008 ist er Dozent an der Hochschule der Künste in Bern. Zudem engagiert er sich für die Förderung junger Talente, insbesondere im Rahmen seines eigenen Projektes «Festival & Masterclass» in Polen.



Xavier Pignat wurde 1979 in Saint-Maurice (CH) geboren. Er studierte zunächst am Konservatorium in Lausanne. Sein weiterer Weg führte ihn zu Raphael Wallfisch, sowie zu Thomas Grossenbacher an die Musikhochschule Winterthur Zürich, wo er 2003 zuerst das Konzertdiplom mit Auszeichnung, danach das Solistendiplom erfolgreich absolvierte. Xavier Pignat spielte im Tonhalle-Orchester Zürich und ist Festes Mitglied der Oper Zürich. Im Frühjahr 2005 war er auf Europatournee mit dem Gustav Mahler-Jugendorchester. Als Cellist des Trio Nota Bene gewann Xavier Pignat im Juli 2004 den internationalen Kammermusikwettbewerb von Hellevoets in den Niederlanden und im Februar 2008 den Kammermusikwettbewerb Geraldine Whitaker von Neuenburg. Er

steht mit seinem Trio bei dem Label Claves unter Vertrag. Er konzertiert an Kammermusikfestivals in der Schweiz, Österreich, Griechenland, Südafrika, Südamerika und Costa Rica.